

574.0645
5937

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart

20. September 1962

Nr. 91

Ostafrikanische Hippoboscidae (Dipt.)

(Ergebnisse der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition 1951/52,
Gruppe Lindner – Stuttgart, Nr. 7)

Von Erwin Lindner, Stuttgart

Die Expedition konnte dank der Aufmerksamkeit der Herren M. D. GAUDCHAU (Säugetiere) und Dr. G. ZINK (Vögel) eine kleine Ausbeute an Hippobosciden zusammenbringen. Herr Professor J. C. BEQUAERT von der University of Arizona in Tucson, der ausgezeichnete Kenner dieser Familie, hatte die Freundlichkeit, die Bestimmung des Materials zu übernehmen und mir die Liste zur Verfügung zu stellen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle verbindlichst danke.

Auf meiner zweiten Afrikareise 1958/59, die rein entomologisch war, war weniger Gelegenheit, derartiges Material zu sammeln. In der Mbugve-Steppe am Ostafrikanischen Graben wurden wir jedoch von *Hippobosca struthionis* Ormerod, der Lausfliege des Straußes, angefliegen, wie wir das in unserer Heimat von der Lausfliege von Reh und Hirsch (*Lipoptena cervi*) gewöhnt sind. Auch von *Hippobosca longipennis* Fabr. wurde in der Nähe des Tsavo-Parks am 26. II. 1959 ein Exemplar erbeutet, das wahrscheinlich an den dort gehaltenen Hunden gelebt hatte. Diese paar Tiere habe ich in die Liste der Hippobosciden von der Expedition 1951/52 mit eingefügt.

Pseudolynchia canariensis (Macq.) 1839, in WEBB et BERTHELOT, Hist. Nat. Iles Canaries, Vol. 2, Pt. 2, Entomologie, p. 119 (*Olfersia canariensis*, ♀, ohne Wirtsangabe, Canar. Ins.)

Syn. *Olfersia maura* Bigot, 1885, Ann. Soc. Ent. France (6), Vol. 5, p. 237 (Typus nach BEQUAERT ♀; ohne Wirtsangabe; Algier.

Eine ausführliche Bibliographie für *Pseudolynchia canariensis* findet sich in J. C. BEQUAERT 1955, Entomologica Americana, Vol. 35, p. 390.

1 ♂ vom Kware bei Moshi, Tanganyika, 18. I. 1952.

Ornithoctona laticornis (Macq.) 1835, Hist. Nat. Ins. Dipt., Vol. 2, p. 642 (*Ornithomyia laticornis*, ohne Angabe von Geschlecht und Wirt; „Cuba oder Kap. d. Gut. Hoff.“)

Syn. *Ornithomyia platycera* Macq. 1843, Dipt. Exot., Vol. 2, Pt. 3, p. 279; pl. 36, fig. 8 (ohne Angabe von Geschlecht und Wirt; „Afrika“).

Nach BEQUAERT ist *Ornithoctona laticornis* die häufigste Vogelfliege in Afrika. Er gibt 1953 43 Vogelarten aus 7 Ordnungen als Wirte an.

Während der Expedition wurde im Mai 1952 eine Anzahl ♀♀ bei Usangi im Pare-Gebirge von folgenden Wirten gesammelt:

Nr. 723 *Chlorophoneus nigrifrons* (Rchw.), 27. V.

Nr. 736 *Chlorophoneus nigrifrons* (Rchw.), 29. V.

Nr. 719 *Lanius collaris humeralis* Stanley, 26. V.

Nr. 743 *Saxicola torquata axillaris* (Shell.), 30. V.

Nr. 731 *Saxicola torquata axillaris* (Shell.), 20. V.

Nr. 763 *Saxicola torquata axillaris* (Shell.), 3. VI.

Dazu 2 ♀♀ von nicht ermittelten Wirtsvögeln am 5. VI.



STÄATLICHES
MUSEUM FÜR
NATURKUNDE

FEB 14 1962

Ornitheza metallica Schin. 1864, Fauna Austriaca, Fliegen II, S. 646 (ohne Geschlechts- und Wirtsangabe; Austria)

1 ♀ von Torina, Serengeti, 16. III. 1952. Wirt *Dryoscopus cubla*. Die Art ist im tropischen und subtropischen Teil der Alten Welt weit verbreitet; unser Museum besitzt sie aus Israel.

Lynchia ? falcinelli (Rond.) 1879, Bull. Soc. ent. Ital. XI, 23 (*Olfersia*)

1 ♀ von Msingi., Tanganyika, 22.–28. I. 1952.

Professor BEQUAERT versah dieses Stück mit dem Manuskriptnamen *Lynchia passerum*. Er hielt es nicht nur für möglich, sondern für wahrscheinlich, daß es dasselbe wie RONDANI *falcinelli* ist. Er wies darauf hin, daß dieser Name „means nothing“, da RONDANI keine Wirte kannte, und glaubt, das vorliegende Stück als Paratypus dazu betrachten zu können. Es hat aber leider durch den Transport beträchtlich gelitten, so daß eine Beschreibung danach nicht ratsam erscheint.

Ornithomyia fur Schin. 1868, Novara-Reise, Diptera, S. 374 (ohne Angabe des Geschlechts; Wirt: „*Hirundo cucullata*“, Kap. d. Gut. Hoff.)

1 ♂ von Ngaserei, Tanganyika, 12. IV. 1952, auf Nr. 587, Uferschwalbe *Riparia paludicola ducis* Rchw.

Hippobosca longipennis Fabr. 1805, Syst. Antliat., p. 338 (ohne Angabe von Geschlecht und Wirt; Tranquebar)

Synonymie: Nach BEQUAERT in Psyche XLVI, p. 78, 1939, *H. capensis* Olfers 1816, Dissert., 101. 2, *H. francilloni* Leach 1817, Eprob. Ins. Edinb. 8. 2, *H. canina* Rond. 1878, Ann. Mus. civ. Genova XII. 164. 1.

H. longipennis ist in den tropischen und subtropischen Gebieten der Alten Welt die sogenannte Hundsfliege; sie kommt auf den verschiedensten Carnivoren vor, so auch bei Hyänen; von einer solchen stammt der größte Teil unseres Materials. Auch der Expeditions-Löwe war stark von dieser Lausfliege befallen. Als Wirte werden im Mittelmeergebiet, Indien, China besonders Hunde, in Ostafrika wildlebende Carnivoren (Löwe, Hyäne usw.) angegeben.

2 ♂♂, 6 ♀♀ von Torina, Serengeti, 6.–18. III. 1952.

1 ♀ von Dar-es-Salaam, 11.–20. XI. 1951.

(1 ♀ von Okameni-Tsavo, Tanganyika, 25./26. II. 1959.)

Hippobosca struthionis Ormerod 1889, Obs. and descript. injur. Ins. South Afr., London

1 ♂, 1 ♀ von der Mbugve-Steppe, Tanganyika, 22.–30. III. 1959. Wir sahen in diesen Tagen keinen Strauß, das Wirtstier der Art, wurden aber von den beiden Stücken angefliegen.

Anschrift des Verfassers: Professor Dr. Erwin Lindner, 7000 Stuttgart O, Archivstraße 4